

Harmloses Vergnügen

Autor(en): **Van Muyden, H.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sarmloses Vergnügen.



„C'est Madame X., il n'y a personne comme elle pour déchirer son prochain à belles dents!“
 „Tiens, elle ne se sert pas des siennes — alors!“

Im Restaurant.



„Kellner, ist das Poulet gut?“
 „Vortrefflich, mein Herr; es ist dasjenige, von welchem Sie vor acht Tagen schon gegessen haben und das Sie so vorzüglich fanden.“

Auf dem Ball.



„Schau doch, diese dicke Dame; kann man sich bei solchem Alter so defolletiren?“
 „Das ist wirklich stark; so etwas habe ich seit meiner Ammenzeit nicht mehr gesehen.“

Am Maskenball.



„Du, der dort macht auch kein Gesicht, als ob er sich amüsierte.“
 „Natürlich, der stellt ja den schlechten Jahrgang vor, in dem wir leben.“